



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-4204-029

GISPADID: 2000712

Objektbezeichnung:

Findlinge an der Kirche in Haldern

Schutzstatus:

KD, Vorschlag

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Düsseldorf

Kreis: Kleve

(Nuts-Code: DEA1B)

Gemeinde: Rees

Digitalisierte Fläche (ha):

0,02

Flächenanzahl:

3

Objektbeschreibung:

Vor und hinter der Kirche in Haldern befinden sich mehrere Findlinge (nordische Geschiebe) sowie Blockwerk aus den eiszeitlichen Rheinterrassen.

Bei dem groessten Stein handelt es sich um einen (grobkoernigen) Granit von rundlich-ovaler Gestalt (1,6m lang, 1,15m breit und 1,15m hoch). Weiterhin ein hochkant aufgestellter, tertiaerer Suesswasserquarzit (1,1m hoch) sowie zwei palaeozoische Quarzite (a) - blaugrauer Quarzit mit Quarzgang bzw. -adern, b) - grauer, stark von hellen Quarzadern und -gaengchen durchzogener Quarzit. Auf der Rueckseite der Kirche zwei weitere nordische Geschiebe ("Granit-Gneis") von rundlicher Gestalt (55- bzw.70cm hoch, einer mit groben Quarzsprossungen in einer Mineralader).

Die nordischen Geschiebe wurden waehrend der Saale- Kaltzeit vom Eis bis an den Niederrhein transportiert. Die tertiaeren und palaeozoischen Quarzite wurden vom kaltzeitlichen Rheinstrom als Blockwerk (teilweise in Eisschollen eingefroren) aus dem Hinterland (Bergisches Land, Rheinisches Schiefergebirge) herantransportiert.

Die Steine stammen vermutlich aus Kiesgruben oder wurden aus den Feldern ausgelesen.

Schutzziel:

Wichtige Zeugnisse des saalezeitlichen Eisvorstosses bis an den Niederrhein und zur Transportkraft des eiszeitlichen Rheinstromes.

Pädagogische Eignung:

Ja

Erholungseignung:

Nein

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

Stratigraphie:

Mittelpleistozän



Kenndaten:

Aufschluss-künstlich / gx2f
Aufschluss-Gesteine / gx2c

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie
Teildisziplin Glaziologie
Teildisziplin Geochemie
Teildisziplin Mineralogie

Stichworte:

künstlicher Aufschluss
sonstiger künstlicher Aufschluss
Findling
Blockwerk

Umfeld:

Siedlung
Strasse / Weg

Gefährdung:

Objekt nicht gefährdet

Maßnahmenbeschreibung: Kein Verlegen oder Veraendern der Gesteine.

Naturräumliche Zuordnung:

576 – Isselebene

Höhe über NN:

min. 18 m, max. 18 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-4204-029

Objektbezeichnung:

Findlinge an der Kirche in Haldern

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Düsseldorf
Kreis: Kleve
Gemeinde: Rees

(Nuts-Code: DEA1B)

Digitalisierte Fläche (ha): 0,02

Flächenanzahl: 3

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

4204, Q2, VQ2

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2531743 / H: 5737909

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:
fachl. Bearbeiter
Datum: 30.06.1994, Kartierung/ Beobachtung



Allgemeine Bemerkungen: Befahrung am 8.3.2018
